



Zeitung für Saarbrücken

MIT DEM IMMOBILIENMARKT IN DER SZ

JEDEN MITTWOCH UND FREITAG

FREITAG, 28. OKTOBER 2005

Mit Stadt Saarbrücken und Oberer Saar

NR. 251 / SBM SEITE B1

WASG kritisiert „Sozialabbau pur“

Saarbrücken. „Die Politik in der Landeshauptstadt Saarbrücken entwickelt sich immer mehr zu einem absurden Theater.“ Mit diesem Satz kritisiert die Wahlalternative Soziale Gerechtigkeit (WASG) den Verkauf von rund 1100 Wohnungen der Saarbrücker Siedlungsgesellschaft an einen privaten Wohnungsbetreiber. Angesichts von Hartz IV und den dadurch bedingten erhöhten Bedarf an günstigem Wohnraum sei ein solcher Vorgang Sozialabbau pur, erklärt die WASG Saarbrücken-Mitte/Burbach. Es sei völlig widersinnig, wenn Arbeitslose mit einer vom Stadtverband festgelegten Höchstmiete auskommen müssten, andererseits aber immer mehr Wohnungen dem „Kapitalverwertungsinteresse“ zum Opfer fielen. Die Stadt Saarbrücken, die über die Anteile an der Siedlungsgesellschaft faktisch Eigentümerin der Wohnungen sei, werde den Verkauf mittelfristig durch eine höhere Stadtverbandsumlage finanzieren müssen. *red*

Zoodirektor verklagt Stadt

Vaclav Ceska will wohl wegen angeblich ungerechter Behandlung Schmerzensgeld

Statt ihrer Fürsorgepflicht gegenüber dem Zoodirektor nachzukommen, versuche die Stadtverwaltung, ihn fertig zu machen. Das sagt der Anwalt des Zoodirektors Vaclav Ceska.

VON SZ-REDAKTEUR MARTIN ROLSHAUSEN

Saarbrücken. Der Saarbrücker Zoodirektor Vaclav Ceska will die Landeshauptstadt womöglich auf Schmerzensgeld verklagen. Das hat Ceskas Anwalt Hans-Georg Warken im Gespräch mit der Saarbrücker Zeitung angekündigt. Anstatt ihrer Fürsorgepflicht nachzukommen, veranlasse die Stadtverwaltung „ei-

ne Hatz“ auf ihren Mitarbeiter Ceska, sagt Warken. Während Warken die Möglichkeiten des gerichtlichen Vorgehens gegen die Stadt noch prüft, hat er gegen den Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion, Ralf Latz, bereits Strafanzeige gestellt. Latz habe den Zoodirektor in einem Bericht der Bild-Zeitung „verleumdet“, lautet der Vorwurf.

Die Strafanzeige gegen Latz und die angekündigten rechtlichen Schritte gegen die Stadt stehen in Zusammenhang mit dem Jahresbericht 2003 des städtischen Rechnungsprüfungsamts und der Zoo-Sonderprüfung, die Oberbürgermeisterin Charlotte Britz (SPD) angeordnet hat. Die Prüfer werfen der

Zooleitung im Bericht für 2003 unter anderem vor, dass der Zoo sein Konto um über eine Million Euro überzogen hat und zeitweise über 41 000 Euro im Zootresor gelagert worden seien. Die Ergebnisse der Sonderprüfung sollen dem für den Zoo zuständigen Stadtratsausschuss am 24. November vorgestellt werden. Es gehe dabei nicht um Aufklärung, „es werden nur Möglichkeiten gesucht, wie man jemanden fertig machen kann“, sagt Warken.

Die Stadtverwaltung wies den Vorwurf gestern zurück. Gerade weil sie die Fürsorgepflicht ernst nehme, lasse sie den Zoo prüfen, ließ Britz mitteilen. Schließlich sei Ceska seit Jahren in der öffentli-

chen Kritik, die Prüfung solle nun einen Schlusstrich ziehen. Sie richte sich „nicht gezielt gegen Ceska“, teilte die Stadtpressestelle mit.

„Anstatt unnötige Zeit mit Rechtsstreitigkeiten zu vergeuden, sollte sich Herr Ceska lieber um einen geordneten Betriebsablauf im Zoo kümmern“, kommentierte Ralf Latz die Strafanzeige. Latz: „Herr Ceska steht als Werkleiter in der Gesamtverantwortung für den Betrieb, er verwaltet öffentliche Gelder und muss dafür auch in der Öffentlichkeit gerade stehen. Es wird nicht gelingen, eine für Herrn Ceska sicherlich unangenehme Diskussion mit Hilfe juristischer Mittel abzuwürgen.“ > Seite B 3: weitere Berichte

KURZ

Vermessungs-Chef Laux ist Ehrenbürger von Tbilissi

Tbilissi/Saarbrücken. Beim traditionellen Herbstfest Tbilissoba ist Gerhard Laux, der Leiter des Saarbrücker Vermessungsamts, zum Ehrenbürger der Stadt Tbilissi ernannt worden. Er hat ein digitales Kataster für die georgische Hauptstadt erstellt, das die Eigentumsverhältnisse klärt und Grundlage für Investitionen ist. Die Städte Tbilissi und Saarbrücken feierten bei der Tbilissoba gemeinsam die 30-jährige Partnerschaft. < Ausführliche Berichte über die Reise der Delegation nach Tbilissi folgen *sm*

Hoher Sachschaden bei Verkehrsunfall

Saarbrücken. Einen Schaden von 25 000 Euro verursachte laut Polizei am späten Mittwochabend ein Autofahrer aus Heusweiler. Gegen 23.20 Uhr befuhr der 38-Jährige mit seinem Pkw die Grülingsstraße auf dem Rodenhof aus Richtung Ludwigsberg kommend. Dabei geriet er mit seinem Auto zu weit nach rechts und rammte zwei auf einem Parkstreifen abgestellte Pkw. Durch die Wucht des Aufpralls wurde ein Auto gegen einen Laternenmast gedrückt. Der Unfallverursacher stand unter Alkoholeinfluss. *red*

Flucht vor der Polizei: 15-Jährige verletzt

Saarbrücken. Am frühen Donnerstagmorgen fiel einer Streifenwagenbesatzung der Polizei an der Kreuzung Stengel-/Eisenbahnstraße die Fahrweise eines Cabrios auf. Als die Beamten den Fahrer anhalten wollten, flüchtete der Mann. Er raste über rote Ampeln und prallte prompt gegen einen Baum. Dann flüchtete er mit dem beschädigten Auto weiter in Richtung Hohe Wacht. Die Streifenwagenbesatzung verlor ihn aus den Augen. Allerdings gelang es Beamten der Burbacher Inspektion, den Pkw im Deutschherrnfeld zu stoppen. Bei dem Fahrer handelte es sich um einen alkoholisierten 40-Jährigen. Den Führerschein hatte er Tage zuvor wegen eines anderen Verkehrsdeliktes abgeben müssen. Ergebnis der riskanten Flucht: Die 15-jährige Tochter des Fahrers wurde auf dem Beifahrersitz leicht verletzt. *red*
 ♦ Die Polizei bittet gefährdete Verkehrsteilnehmer, sich zu melden: Telefon (06 81) 588 16 40.

Spätsommerlicher Eis-Genuss



Der Herbst zeigt sich von seiner schönsten Seite und beschert den Saarbrückern ein Wetter, das für diese Jahreszeit äußerst ungewöhnlich ist. Überall zieht es die Menschen an die frische Luft ins warme Sonnenlicht. Auch Markus Halemeier und seine Tochter Lara gönnten sich gestern einen Stadtbummel samt Eis-Genuss. *old / Foto: Oliver Dietze*

Gasgeruch schreckt Bürger in Gersweiler und Güdigen auf

Stadtwerke beruhigen: Keine Gefahr für die Bevölkerung

Gersweiler/Güdigen. Der Geruch von Gas versetzt Bürger naturgemäß in Alarmbereitschaft. So erreichte die Saarbrücker Zeitung gestern Mittag der Anruf einer besorgten Frau aus dem Stadtteil Gersweiler. In der Straße „In der Sitters“ sei die Erde aufgegraben worden. Der Grund: eine undichte Gasleitung. Die Frau weiß zudem aus dem Gespräch mit einer Freundin zu berichten, dass die Saarbrücker Stadtwerke im Rosseler Weg in Güdigen in der Nacht zum Donnerstag stundenlang gearbeitet hätten.

Unsere Zeitung hat bei den Saarbrücker Stadtwerken nachgefragt. Unternehmens-Sprecherin Christa Horn bestätigte gestern, dass der nächtliche Einsatz in Güdigen auf einen Rohrbruch zurückzuführen sei. Ein Einsatztrupp sei sofort vor Ort gewesen und habe den Schaden behoben. Es sei möglich, dass noch immer ein leichter Gasgeruch wahrzunehmen sei, es bestünde aber überhaupt keine Gefahr. Das Problem sei erkannt und gebannt. Und nun nach Gersweiler: Dort habe man bei einer routinemäßigen Unter-

suchung festgestellt, dass die Gasleitung nicht einwandfrei ist. Daher bleibe die Baustelle länger eingerichtet als ursprünglich geplant. Aber auch hier bestünde keine Gefahr. Christa Horn teilt mit, dass das gesamte Gasversorgungsnetz der Stadtwerke in regelmäßigen Abständen überprüft werde: „Besser einmal zu viel, als einmal zu wenig.“ Und dass schnell gehandelt werde, wenn der geringste Schaden Anlass dazu biete. Frage an die Stadtwerke: Wie lange hält eigentlich so ein Gasrohr? Durchschnittlich 60 Jahre, sagt Christa Horn. Allerdings gebe es auch Rohre, die weitaus länger leben und welche, die schon nach 20 Jahren ausgetauscht werden müssen. Das habe mit der unterschiedlichen Bodenbeschaffenheit und Belastung zu tun. Relativ kurzlebig seien die Leitungen, die durch motorisierten Fahrzeugverkehr stark belastet seien.

Zudem erfährt man von den Stadtwerken, dass früher die Gasrohre aus Grauguss (Eisenlegierung) waren, heute aus Polyethylen mit ganz speziellen Eigenschaften. *mh*

DIE SCHNELLE SZ

WIRTSCHAFT REGIONAL

Späte Zusage
 Nach 400 Bewerbungen hat der 23-jährige Christian Korff jetzt die Zusage für eine Lehrstelle als Einzelhandelskaufmann. Vorher macht er eine einjährige Qualifizierung. *Seite B 5*

SPORT REGIONAL

Jungkicker trifft Weltmeister
 Kevin Feiersinger schießt beim Gastspiel der U13-Fußballauswahl des Saarlandes in Japan nicht nur schöne Tore. Er traf auch Guido Buchwald, den Fußballweltmeister von 1990. Den fand der Spieler des 1. FC Saarbrücken „sehr nett“. *Seite B 6*

KULTUR REGIONAL

Neues Kindertheaterstück
 Papa Fuchs will ein lecker Kaninchen kochen. Aber sein Sohn hat sich schon mit Nickel angefreundet und neigt so-

wieso zum Vegetarierum. Das ist in Kurzform der Inhalt des neuen Kindertheater-Stücks „Nickel, der mit dem Fuchs tanzt“ (Foto: Iris Maurer), das am Sonntag bei den Saarbrücker Überzweigen Premiere hat. Es ist für Kinder ab vier Jahren. *Seite B 7*



KONTAKT

E-Mail: redstv@sz-sb.de
 Karten-Hotline: (06 81) 502 55 22
 Abo-Service: (06 81) 502 502
 Privatanzeigen: (06 81) 502 503
 Redaktion: (06 81) 5 02 22 81

Müllabfuhr im Internet

Saarbrücken. Einen brandneuen Service für alle Saarbrücker, die sich gern im Internet schlau machen, haben die Stadtwerke aufgelegt. Unter www.stadtwerke-saarbruecken.de findet man jetzt den Kalender für die Müllabfuhr 2006. Und zwar für jede einzelne Straße in der Landeshauptstadt. Und das geht so: Die Homepage aufklappen, „Dienstleistungen“ anklicken, dann links die Rubrik „Abfall“ wählen, dann rechts unter „Schnell gefunden“ den Abfallkalender anklicken. Dort kann man seine Straße auswählen und schon erscheint der Kalender mit allen Terminen für die Abfuhr von Biomüll, Hausmüll und den Gelben Säcken. Allerdings sei das Angebot noch in der Erprobungsphase, sagte Stadtwerke-Sprecherin Christa Horn. 2006 würden zudem die Abfuhrtermine völlig neu koordiniert und der dann aktualisierte Abfuhrkalender auch in schriftlicher Form vorliegen. *mh*

FLIPPER

WILL UNS ETWAS SAGEN:



Ab 31. Oktober 2005:

Doppelt Freude schenken!

15,- €



Mit dem Kauf eines Löwenkindes* gehen 5,- Euro Spende an die Aktion „Herzessache“.

* Erhältlich solange der Vorrat reicht.

Stadt Apotheke

Bahnhofstraße 37 · 66111 Saarbrücken
 Telefon 06 81 - 94 88 90 · Fax 06 81 - 94 88 949
www.stadtapotheke-sb.de

LOTTO® Jackpot am Samstag

4 Mio.€ im 1. Rang **2 Mio.€ in Spiel 77** **500.000 € in der Auswahlwette**

Im Deutschen Lotto- und Totoblock

